



Etablissement „Schürbeck“

### Zu unserem Titelbild:

„Schürbeck“. Unter der Bezeichnung „Schürbeck“ war dieser Gasthof bekannt. Seinen Namen hatte er nach einem alten Bache, der einst als Grenze des Weichbildes der Stadt diente. Angeblich soll er ein Mühlbach gewesen sein, vielleicht für die Kuhmühle. In den 60er Jahren wurde der „Beck“ zugeschüttet.

Die jetzige Schürbeker Straße hieß früher „Kuhmühlendamm“. Anfang der 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts wanderte der Dichter Friedrich Hebbel gern diesen „Weg

nach Barmbek“. Schon um die Mitte des 18. Jahrhunderts befand sich ein Wirtschaftsgewese am Schürbeck, das 1788 vom Blitz getroffen und eingeeäschert wurde. Das Wirtshaus führte den Namen „Haidkrug“. Hier gab es „Kuhwarme Milch“ zu trinken. Schon der Weg dorthin und die idyllische Umgebung machten das Lokal zu einem beliebten Ausflugsort.

1873 wurde das alte Schürbeker Haus abgebrochen zwecks Durchführung des Mundsburger Damms.

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Montag, den 4. März 1974 pünktlich um 19.30 Uhr  
im Restaurant „Iffland Grill“  
in der Alster-Schwimmhalle, Eingang Ifflandstraße

(Wegen Termenschwierigkeiten kann diese Jahreshauptversammlung erst am 4. 3. 1974 stattfinden)

## Tagesordnung

1. Mitteilungen des Vorstandes
  2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
  3. Kassenbericht des 1. Rechnungsführers
  4. Bericht der Rechnungsprüfer
  5. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
  6. Neuwahl/Wiederwahl der turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder
    - a) 1. Vorsitzender (Hans Iska-Holtz), Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
    - b) 2. Schriftführer (W. Wernicke), Vorschlag des Vorstandes: Wiederwahl
    - c) 2. Rechnungsführer (H.-P. Martin), Vorschlag des Vorstandes:  
Frau Gerda Herzberg
    - d) 1. Beisitzer für unseren verstorbenen D. Grawert: Vorschlag des Vorstandes:  
Herr Otto Kämpfer
    - e) 2. Rechnungsprüfer
- Unbeschadet dieser Vorschläge können weitere Vorschläge bereits jetzt oder auf der Jahreshauptversammlung gemacht werden.
7. Etatberatung für 1974
  8. Geselliges Beisammensein

Und nun eine Überraschung: Wir treffen uns bereits um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Schwimmen in unserer schönen Alster-Schwimmhalle. Wir versammeln uns in der Eingangshalle (Badekappe nicht vergessen).

Wir bitten um zahlreichen Besuch. Auch Gäste sind willkommen, sie dürfen jedoch nicht an der Abstimmung teilnehmen.

---

### Achtung: ehem. Uhlenhorster Bürgerverein:

Die Uhlenhorster werden gebeten, ihren Beitrag für das **Stiftungsfest** (jährlich DM 5,-) für 1974 und gegebenenfalls noch für 1973 auf folgendes Konto zu überweisen:

Haspa – Anderkonto – RA Martin  
1241/127750.

---

### Tod auf der Lübecker Straße

Immer wieder fordern die „Rennstrecken“ der „rush-hour“, die Hohenfelde durchziehen, sinnlose, tödliche Opfer. Im Januar versuchte ein Ehepaar, 48 und 39 Jahre alt, bei Dämmerung und starkem Regen, wenige Meter neben einer durch Rotlicht gesperrten Fußgängerampel, die dicht befahrene Straße zu überqueren. Bei diesem Versuch wurden sie erst an-, dann überfahren und starben noch am Ort. Wir alle leben beständig mit dieser Gefahr. Wir sollten uns die Konsequenzen ständig vor Augen halten, damit nicht – wie in dem aktuellen Fall – ein Kind zu Hause umsonst auf uns wartet.

### Erinnerungen an Hohenfelde

von Alfred Grafe

Seit 1895 wohnten wir, mein Vater und meine 3 Geschwister, im Erenkamp, in einer Kellerwohnung im Hinterhaus. Die Mutter war in jenem Jahr gestorben. Unser Vater war Zeitungshändler und stand vierundvierzig Jahre an der Börse. Der Hohenfelder Bürgerverein ist bei mir seit damals in sehr guter Erinnerung: Jeden Weihnachten wurde durch große Plakate aufgerufen, daß Bedürftige sich melden sollten. Wir meldeten uns und bekamen etliche Jahre lang zu Weihnachten einen großen Weidenkorb mit Lebensmitteln. Er war mit Mehl, Reis, Rosinen, weißen und braunen Kuchen, Klößen und Brot gefüllt und ich mußte ihn vom Hohenfelder Stieg abholen. Dazu kamen noch zwei Pfund Schmorbraten vom Schlachter Fankel aus der Lübecker Straße und – was mir besonders auffiel – eine halbe Flasche Rotwein für 'nen Grog und BOHNENKAFFEE! Wir tranken sonst immer Roggenkaffee das Pfund zu 20 Pfennige. Sehen Sie, das sind Dinge, die man nicht so schnell vergißt. Was ich noch erinnere sind meine Wege in die Lenastraße zum Armenpfleger. Dort bekam ich 3 Mark Mietzuschuß. Die Miete betrug damals 12 Mark den Monat. Später zogen wir um in den Garten. Da kostete es 24 Mark. Ja, liebe Hohenfelder, das war es was ich Ihnen in dankbarer Erinnerung erzählen wollte.

Richard Grabbe über

## „Sanierung“ Graumannsweg/Ekhofstraße

In der Dezembernummer unserer Hohenfelder Rundschau las man über die bauliche Zukunft unseres Stadtteils Hohenfelde, der in den letzten beiden Jahren, insbesondere 1973, in der ganzen deutschen Presse, in Fernsehen und Rundfunk Schlagzeilen machte.

Deshalb sei hier verzichtet auf das, was war, und der Blick auf das gerichtet, was uns in Hohenfelde blüht oder was uns droht.

Mit ihrer Bauplanung von etwa 500 teuren Eigentumswohnungen ist die Bewobau zunächst gescheitert. In der Hauptsache am Wohnungsmarkt. Gescheitert ist die Bewobau aber auch an der Art und Weise, wie sie ihre Pläne voranzutreiben versuchte, und die den heftigen Widerstand sowohl der Bevölkerung, als auch wohlmeinender politischer Kräfte im Bezirksamt Nord und Ortsamt Barmbek/Uhlenhorst auf den Plan rief.

Nun soll die Neue Heimat selbst einspringen und deren Planung soll, hinreichend den Forderungen entsprechen, die von Behörden und anderen und auch vom Bürgerverein immer wieder aufgestellt worden seien. Das ist keineswegs der Fall.

Hinsichtlich der sozialen Struktur der neuen Planungsabsichten kommt der genannte Ersatz der teuren Eigentumswohnungen durch Sozialwohnungen allerdings unseren Vorstellungen schon näher. Aber dieser Ersatz wird sofort unsozial, wenn durch hohe Betonsilos und Kasernenbauten, wie eine übersteigerte Wohndichte mit 600 Wohnungen sie bedingen, baulich derselbe Effekt erzielt wird, wie bei den Eigentumswohnungen, abgesehen davon, daß das auch verkehrsmäßig an dieser Stelle ein Unding ist. Solche Häuser drohen bei heutiger Bauweise in 20 Jahren zu Slums zu werden und werten die ganze Gegend ab.

Hier sollten die bisherigen Neubauten im ganzen Gebiet „Hohenfelde I“ Maßstab sein, ausgehend von Gebietsmittelpunkt Graumannsweg.

Was jetzt im Vordergrund steht ist deshalb das Ausmaß dessen, was zu erhalten ist, um zu einer Gesamtplanung zu kommen, wie sie unser Bürgermeister Schulz immer wieder verlangt.

Darüber ist vom Senat das Gutachten bestellt, und dem die Tendenz „Abriß“ zugeschrieben wird. Nicht mit Unrecht. Aber diese Tendenz ist die der Neuen Heimat-Bewobau und der Behörden, die sich bemüht haben, das Gutachten so wenig wie möglich unter die Leute zu bringen (jeder Fraktion der Bezirksversammlung ein Exemplar).

**Gegen** Abriß und **für** eine sinnvolle Planung von Alt und Neu sind die Bevölkerung von Hohenfelde und Umgebung mit 2500 Unterschriften und das Gutachten selbst mit seiner Bewertung jedes einzelnen Hauses, und der am Ende lapidaren Feststellung: „Abbruchreif ist nur ein Haus“. Obwohl die Bewobau alles nur mögliche getan hat, die Häuser zu zerstören, verwehrlosen zu lassen und unbewohnbar zu machen!

Natürlich kann auch städtebaulicher Notwendigkeit dieses oder jenes weitere alte Haus zum Opfer fallen.

Die finanzielle Frage ist also nicht die einzige offene Frage, sondern ebenso offen ist das vom Gutachten behandelte Problem, denn von ihm hängt die ganze Neuplanung ab. Die Entscheidung darüber wird ebenso eine politische sein, wie die ganze Finanzierung infolge der Fehlspekulation der Bewobau. Hier wird bereits unter dem Stichwort Sozialwohnung der Steuerzahler zur Kasse gebeten. Wie bisher schon durch die Überlassung von 80 Sozialwohnungen an die Bewobau, um die damaligen Mieter aus ihren Wohnungen zu entfernen.

Das gehört wie vieles andere zur unrühmlichen Historie der Hohenfelder Jahre 1972 und 1973. Der Vorstand der H B V hat bei allen Anfragen immer wieder darauf verwiesen, daß die Bewobau zugesagt habe, ihre Bauplanung noch vor Abgabe an die Behörden dem Bürgerverein zur Stellungnahme zu geben. In der Tat lag eine Bauplanung **öffentlich** nicht vor. Umso mehr war sichtbar, was im Vorwege bereits geschah und was zu den illegalen Gewalttätigkeiten führte.

Die mangelhafte Information ist um so bedauerlicher, als der H B V immer enge Kontakte zu den Behörden pflegte, mangelnde Information ist aber auch der beste Nährboden für Gerüchte. Was die Neue Heimat Nord heute verspricht, hatte die Neue Heimat Bewobau auch schon versprochen.

Die Mitglieder des H B V und die Bürger von Hohenfelde erwarten nunmehr eine bessere Information der Öffentlichkeit.

### Nachtrag

Die Sorgen unseres Mitgliedes Richard Grabbe sind verständlich aber bereits durch weitere Gegebenheiten überholt. Falls die Neue Heimat das gesamte Projekt übernimmt wird sie alsbald mit Anliegern und Regie des H B V zu einer Aussprache bitten. Geplant sind ca. 400 Wohnungen insgesamt.

Hans Iska-Holtz  
1. Vorsitzender

---

## Der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein ist nicht bestechlich

Dies zu betonen ist eigentlich überflüssig. Der Vorstand besteht aber auf der Artikulation dieser Selbstverständlichkeit, nachdem dem Verein von Seiten der Jungsozialisten-Gruppe Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde ein solches vorgeworfen worden war. Es wurde in einer sogenannten Dokumentation angeführt, die Bewobau habe – um den Verein für ihr Vorhaben zu gewinnen – 6 000 DM – gespendet, was ja wohl impliziert, daß der Bürgerverein diese angenommen hat.

Wenn man nun aber erwartet hätte, die „Dokumentation“ würde diese ebenso weitreichende wie ehrwürdige Behauptung belegen, durch Dokumente eben „dokumentieren“,

sah sich getäuscht. Da wurde nur von obskuren „Berichten“ gesprochen, die das „verdeutlichen“. Undeutlicher geht es nicht. Unverbindlicher und dem Anspruch einer „Dokumentation“ noch weiter entfernt geht es auch nicht. Zu Recht fordert der Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein darum von den Jungsozialisten eine Berichtigung dieser unhaltbaren, da unwahren und nur zum Zwecke der Diffamierung eines politischen Konkurrenten herbeigeklogenen Behauptung. Das einzig positive an dieser Geschichte ist, daß sie wieder einmal zeigt, wie sehr der Bürgerverein in kommunalpolitischen Belangen von den Parteien akzeptiert wird.

Tobias Balk

Der aktuelle Tip vom Fachmann:

### Wie spare ich Heizöl?

1. Nicht überheizen. Eine Wohnraumtemperatur von 21° C ist in den meisten Fällen ausreichend. Jede Veränderung um nur einen Grad senkt oder erhöht den Bedarf um bis zu sieben Prozent.
2. Raumgerecht heizen. Nicht jeder Raum benötigt die gleiche Temperatur.
3. Kältezonen vermeiden. Räume, die selten benutzt werden, sollten nicht voll beheizt werden. Aber die Heizung nicht ganz abstellen. Die benachbarten beheizten Räume würden dann mehr Energie verbrauchen.
4. Richtig lüften, möglichst kurz und häufig.
5. Luftfeuchtigkeit kontrollieren. Eventuell Luftfeuchter anwenden.
6. Heizkörper entlüften.
7. Heizkörper freilassen. Zugestellte oder durch lange Vorhänge verdeckte Heizkörper behindern die Wärmezirkulation.

I.-H.

Theater in Uhlenhorst-Hohenfelde

### Ernst-Deutsch-Theater

**Bis zum 27. Februar:** MACBETT von Eugène Ionesco in einer Inszenierung von Tom Toelle.

**Vom 28. 2. bis zum 3. 4.:** LYSISTRATE von Rolf Hochhuth in einer Inszenierung von Friedrich Schütter.

In seiner „LYSISTRATE“ greift Rolf Hochhuth einen antiken Komödienstoff auf: die Frauen von Athen, angeführt von Lysistrate bestreiten ihre Männer in Sachen ehelichen Vergnügungen. Sie wollen damit das angeblich starke Geschlecht zwingen, den Kriegsdienst zu verweigern und den Frieden zu erhalten. Hochhuth hat dieses Geschehen in die jüngste Vergangenheit verlegt, auf eine kleine griechische Ägäisinsel, vor der Machtübernahme der Obristen.

**Ab 4. April:** Candide nach Voltaire.

---

### Berücksichtigen Sie

bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

---

---

**CDU - CDU - CDU**

## Mehr tun für Hamburg

### Am 3. März werden Sie wieder zur Wahlurne gerufen! Kommen Sie!

Denn: das ist Ihre Mitarbeit an der parlamentarischen Demokratie.

Die Regierungskoalition im Rathaus wird schwächer und schwächer: ob es um die SICHERHEIT, ob es um die RENTNER, ob es um den EINZELHÄNDLER, ob es um die Erziehung der KINDER geht: mehr als 20 Jahre SPD im Rathaus mit der FDP im Schlepptau sind genug.

### Wählen Sie also diesmal CDU! Warum?

Ob Angestellte, Arbeiter, Rentner oder Selbständiger: die Mannschaften der CDU in Bürgerschaft und Bezirksversammlung bieten das rechte Spiegelbild der Bevölkerung: Sie wollen nicht den verwalteten Menschen, sondern den selbständigen Bürger in verantworteter Freiheit.

### Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an! Telefon 690 23 23

Dann: werden Ihre Kandidaten für die Bürgerschaft, Frau Knickrehm, und die Bezirksversammlung, Herr Walter Schirmer und Herr Horst Tillmann u. a. sich darum sorgen.

Wählen Sie also am 3. März

**CDU**

Erik Blumenfeld

---

**CDU - CDU - CDU**

---

## Kochen und Mixen - a la Carte

Neulich bei einem Schaufensterbummel fielen sie mir wieder auf, die schmucken, praktischen Postkarten. Nein, keine Blümchen! Sondern die Kochkarten von Arne Krüger! Was, Sie haben noch nicht nach diesen hervorragenden Feinschmeckerrezepten gekocht?

Das müssen Sie nachholen!

Aber das sind doch keine einfachen Kochkarten. Nein! Gerade jetzt zum Beginn der Partyzeit hat sich der Gräfe und Unzer Verlag, München, eine Überraschung ausgedacht:

Steaks international und rustikale Partygerichte.

Jede der beiden Serien umfaßt 16 köstliche Rezepte und zeigt sogar noch Serviervorschläge.

Also feiern Sie!

Alles schön und gut werden Sie denken. Wo bleiben die Getränke. Doch auch daran ist gedacht!

Gleich drei Serien Mixkarten, 42 Mixgetränke!

Da ist sicher etwas nach Ihrem Geschmack dabei!

Diese Mixkarten sind in derselben bewährten Ausstattung wie die Kochkarten: Auf der Rückseite das Rezept und auf der Vorderseite das fertige Getränk zum Servieren bereit!

Also probieren Sie: Mixen Sie!

Vielleicht entdecken Sie heute abend Ihren neuen Lieblingscocktail! Der Barmixer verrät Ihnen das Rezept nicht, aber schauen Sie in Arne Krügers Mixkarten. Dort wird das Geheimnis gelüftet: Viel Spaß beim Mixen und guten Durst!

Elke Steinebach

---

## Mehr Grün in der Lübecker Straße

Wie wir soeben von unserem Ortsamtsleiter hörten, wird ein langjähriger Wunsch unserer Mitglieder erfüllt.

In der Lübecker Straße werden eine Anzahl Container aufgestellt und mit Bäumen bepflanzt. Damit wird endlich etwas Grün in die Lübecker Straße gebracht.

Da wir gebeten wurden, uns um diese Container zu kümmern, bitten wir bereits hiermit die Anwohner, bei trockenem und hoffentlich schönem Frühjahrs- und Sommerwetter die Anpflanzungen ab und an zu gießen. H. I.-H.

---

## Julklapp - Festtagsnachlese

Hei, war das ein lustiges Treiben, als Anfang Dezember die Hohenfelder Kegelrunde vollzählig im „Europäischen Hof“ Julklapp feierte.

War die Stimmung schon beim Essen ausgezeichnet, so steigerte sie sich bis zur Verteilung der Julklapp-Pakete, die Frau Olly-Iska-Holtz in launiger Weise vollzog, noch weiter.

Jeder fieberte neugierig auf das, was ihm wohl zugehört war und immer wieder erklang ein „Aah“ und „Ooh“ über die schönen Geschenke.

Außerdem trug zu dem schönen Abend Herr Jens Iska-Holtz musikalisch dazu bei, so daß auch noch das Tanzbein geschwungen wurde. Bei Wein und Sekt und bester Laune vergingen die Stunden und man trennte sich nur ungern zu später Stunde.

H. I.-H.

## Der Vorstand in Reimen

Anläßlich des 95. Stiftungsfestes von den Autoren selbst vorgetragen, zum nochmaligen Ergötzen dem p. p. Publikum in Schriftform dargebracht:

Wer überschreitet kaum Erlaubtes und fegt die Sorgen weg, Verstaubtes mit rechten Worten ohn' Gekläff?  
Wer hat die Zügel fest in Händen und kann die Munterkeit verschwenden?  
Natürlich-nur der olle Chef!

Wer berichtet stets das Neuste von Hohenfeldes Flächenplan und bringt Probleme und Problemchen mit Eifer an den richt'gen Mann?  
Wer eilt um sich zu erholen zu unsrer frohen Kegelcrew und bringt dank seiner kessen Sohlen nur hohe Würfe auf die Bahn?  
Das kann ja nur Horst Tillmann sein!

Wer ist in Zahlen, Zählen tüchtig und sorgt, daß auch kein Groschen flüchtig?  
Das Konto und die Kasse stimmt?  
Wer kann versteigern ohne Fehle die Vöglein mit verrauchter Kehle?  
Nur unser Gerhard, durchgetrimmt!

Wer wandelt auf dem Graumannswege und räuspert sich um das Gelege das man ihm vor die Nase setzt?  
Wer kann mit forschem Kampfgeist streiten für jedes Recht, das zu bereiten?  
Herr Richard scharfe Messer wetzt!

Wer hat den sanften Fleiß gepachtet, mit stiller Tiefe, hochgeachtet, weil sie bei kleiner Sitzung fehlt?  
Wer kann die Niederschrift verbissen und schnell verfassen mit Gewissen?  
Frau Lütz! Vom Eifer stets beseelt!

Wer zieht gemächlich durch die Gegend, ein sanftes Wasser, nichts erregend, doch stets im Beisitz sehr bestimmt, wenn er ein rechtes Wort muß sagen?  
Dem Manne platzt niemals der Kragen, dem Walter, der auf Leitern klimmt!

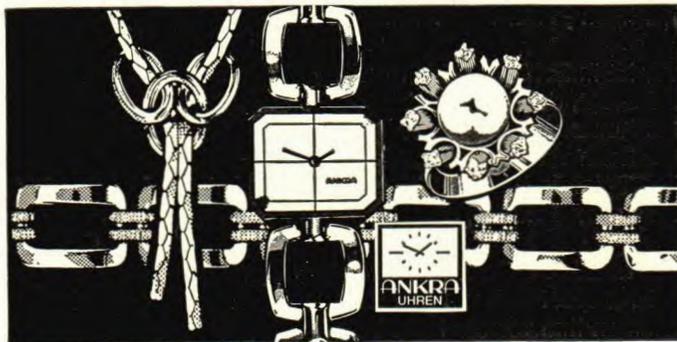
Wer stöhnt daher und anderweitig, wenn seine Rundschau recht und zeitig und pünktlich stets erscheinen soll?  
Wer muß verbissen prüfen, drucken und alles richtig ohne Mucken?  
Kurt hat so oft die Nase voll!

Wer kann den Festsaal toll gestalten, Musik und Tanz und Spiel entfalten mit Gags und Dampf für alle Fans?  
Wer kann in Ton und schönen Bildern das Fernweh uns begeistert schildern?  
So wie der Alte ist auch Jens?

Horst Tillmann und Elke Steinebach

## Unsere Geburtstagskinder im Februar und März

1. 2. Walter Hölscher	12. 2. Heinz-Peter Martin	24. 2. Gustav Helms	14. 3. Oskar Borckenhagen
2. 2. Allis Pniok	13. 2. Klaus Boriss- Adlig-Liegen	25. 2. Lieselotte Alte	19. 3. Gustav Bennitt
3. 2. Kurt Fehlandt	14. 2. Hanna Schäffer	25. 2. Luise Moschheuser	19. 3. Margrit Buddenberg
3. 2. Dr. W. Kreidel	14. 2. Jürgen Strege	25. 2. Hermann Wachlin	19. 3. Anneliese Jost
6. 2. Werner Baumeister	15. 2. Dr. Irene Brozinski	27. 2. Otto Drögemöller	22. 3. Lissi Kröger
6. 2. Hildegard Böhme	17. 2. Dr. R. Wiener	1. 3. Aletta Tesseraux	22. 3. Herbert Weirich
6. 2. Heidrun Grätz	18. 2. Klaus Teschner	4. 3. Franz Herms	23. 3. Irma Landsmann
6. 2. Franz Schreib	19. 2. Willy Krohn	7. 3. Edeltraud Schütze	24. 3. Kurt Gremmer
8. 2. Ernst Gaede	20. 2. Willi Landschoof	9. 3. Horst F. Tack	25. 3. Willy Schreiner
8. 2. Ing. Dieter Pott	20. 2. Heinz Wachsmann	10. 3. Friedrich Zywiety	25. 3. Dr. Gerhard Welz
8. 2. Horst Tillmann	23. 2. Hilmer Frhr. v. Bülow	11. 3. Eckart Bielfeldt	26. 3. Dr. Hans Heidt
10. 2. Richard Schultz	23. 2. Herrmann Schlapkohl	11. 3. Gunter Rzepka	26. 3. Carl-Fr. Manzel
10. 2. Hugo Sinning	23. 2. Henriette Schüll	12. 3. Gerhard Prause	27. 3. Gisela Nahe
11. 2. Paul Plothe		14. 3. Ernst Heinrich Biss	28. 3. Otto Bartels



**buddenberg**

Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 76, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 07

concert

die natürliche  
typgerechte Gesichtspflege  
unserer Zeit

### Concert-kosmetik

zum kennenlernen ... in einem hübschen  
Wildlederbeutel ...

**1 Reinigungsmilch, 1 Gesichtswasser  
1 Tagescreme und 1 Kosmetikfibel**

zum Sonderpreis **statt 9,80 nur 5,95**  
erhältlich in Ihrer

**Bienen-Drogerie  
Jobst Mielck**

Hamburg 76, Kuhmühle 2  
Telefon 22 59 58/59

## Werbt neue Mitglieder !

*Durch den regelmäßigen Besuch  
unserer Veranstaltungen unterstützen  
auch Sie die Arbeit unseres Vorstandes*

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V. verbunden  
mit dem ehemaligen Uhlenhorster Bürgerverein von 1874, 2 Ham-  
burg 36, Hohe Bleichen 22, Tel. 35 35 44. Schriftleitung: Joachim  
Raedler, 2 Hamburg 50, Julius-Leber-Straße 23, Tel. 38 64 80.

Druck: Gremmer & Kröger, 2 Hamburg 76, Elisenstraße 15,  
25 25 89.

Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

<b>Elektro-FROMMHOLZ</b> Meisterbetrieb	<b>22</b>
<b>Neuanlagen • Verkauf • Reparatur</b>	<b>55</b>
HAMBURG 76 • ERLenkAMP 5	<b>59</b>

**KURT SPANHAKE**  
MARMOR GRABMALE GRANIT  
HEIZKÖRPERABDECKPLATTEN  
FENSTERBÄNKE  
Hamburg 76, Kanalstraße 43, Tel. 22 19 33

*Franz Gelbenegger & Co.*  
Fachgeschäft für Orthopädie und Bandagen  
**Rheumawäsche aus Wolle und Angora**  
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden  
HAMBURG 76  
Mundsburger Damm 43 – Fernruf 220 24 06

**Das Kaufhaus für Hand- und Heimwerker**  
**Johann Thormann** Tischlerei-Bedarf  
2 Hamburg 76 · Winterhuder Weg 86 · Telefon 220 57 57  
Filiale: Hamburg-Altona · Klausstraße 1-3 · Telefon 390 08 24

**MUSIKER BÖRSE**  
Ihre gemütliche Gaststätte  
Lübecker Straße 25  
(gegenüber U-Bahn)  
Telefon 25 51 51



**Registrierkassen**  
Gr. Auswahl neu u. gebr. - Reparaturen, Rollen  
**KASSEN-KLEIN**  
2 Hamburg 76, Lübecker Straße 87, Ruf 250 68 40

**Clasen** „St. Anschar“  
Bestattungsinstitut  
seit 1858 in Eilbek  
Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 47  
Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

**Susanne Tilsen**  
Beratungen - Vermittlungen - Vermietungen  
für Grundstücke jeglicher Art  
speziell für Gewerbe und Industrie  
2 Hamburg 76, Graumannsweg 36,  
Telefon: 22 33 19/22 34 60  
2361 Leezen, In den Tannen 5,  
Telefon: 04552/417  
Ihr Makler in Hamburg und Schleswig-Holstein



**Marien-Apotheke**  
E. SCHILLING  
HAMBURG 76  
Lübecker Straße 74  
Fernruf 25 95 11

Berücksichtigen Sie  
◆ unsere  
◆ Inserenten!

**Hans H. C. Thiessen**  
Kohlen – Heizöl  
Hamburg 39, Heidberg 21, Tel. 27 37 47

Ihr Fachmann für  
**Bau-Klempnerei, Sanitärtechnik, Gasheizung**  
**Heinz Nahe**  
Telefon: **801444**

Ihre moderne  
Brille von  
Alle Kassen  
HAMBURG 76 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74



**HANS ESSEN** 1863 - 1963  
BEERDIGUNGsinSTITUT ST. ANSCHAR  
ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN  
HAMBURG-HUMB. HAMBURG 76  
Poppenbüttler-Stieg 5 Güntherstraße 98  
Ruf 59 17 74 Ruf 25 31 66

FOTO-HELMS · Kuhmühle 3 · U-Bhf. Umlandstr.



Kommen Sie zu uns  
Wir haben Spezialisten  
die wissen immer Rat

Beratung - Garantie - Kundendienst

Beratung - Garantie - Kundendienst



Kommen Sie zu uns  
Wir erfüllen Ihre Wünsche  
preiswerter als Sie glauben

FOTO-HELMS · Kuhmühle 3 · U-Bhf. Umlandstr.

*Schlapkehl*

DROGERIE

Beratung und  
Behandlung  
in unserem  
Kosmetiksalon

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 25 59 75

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix  
Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena  
Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena  
Rubinstein - Vitamol

Buchdruckerei

**Gremmer & Kröger**

Hamburg 76 Ellsenstraße 15 Ruf 25 25 89

Anfertigung sämtlicher Drucksachen

**John Ebel**

Sanitärtechnik - Bauklempnerei - Bedachung  
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 2 20 99 10

**Mitgliedsbeiträge und Spenden**

bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14  
oder an die Hamburger Sparcasse von 1827  
Giro-Konto-Nr. 1203/127137  
des Hohenfelder Bürgervereins von 1883  
zu überweisen

*Brillantring - Weißgold, 0,16 ct  
lupenrein DM. 300.—*

HANS ABEL Goldschmiedemeister

Hamburg 76 Güntherstraße 96 ptr. Telefon 25 57 61

Seit über 100 Jahren

**ERTEL**

St. Anshar Beerdigungsinstitut  
Alstertor 20

Filiale Papenhuder Straße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

**Rudolf Westphal & Sohn**

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 53, Jochim-Sahling-Weg 67

Ruf: 80 57 70

**PVC-FUSSBODEN u. NADELFILZE 22 62 40**

Selbstbedienung  
Feinkost, Kolonialwaren

**Hermann Bruns**

Hamburg 76, Güntherstr. 6  
Telefon 22 50 90

Ihre gute  
**Schuhreparatur**

*Alfons Chodinski*  
Schuhmachermeister

Hamburg 76  
Güntherstr. 96, Tel. 2505500

Ausführung sämtlicher Maler u. Tapezierarbeiten

**Wölffer & Wernicke**

Renovierung von Geschäfts- und Betriebsräumen,  
Treppenhäusern und Wohnungen

Alle Arbeiten werden gut, präzise und preiswert ausgeführt

Ruf: 608 09 56

**HANS ISKA-HOLTZ jun.**

Grundstücksmakler — Grundstücksverwaltungen

Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22 - Fernruf 35 35 44

